



Liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Kreis Unna,

angesichts des demographischen Wandels und des stetig zunehmenden Fachkräftemangels, sollten Sie als Unternehmer alle Personengruppen bei dem Prozess Ihrer Stellenbesetzungen gleichermaßen berücksichtigen. Menschen mit Behinderung dürfen dabei nicht benachteiligt oder gar ausgeschlossen werden, denn überdurchschnittlich viele von ihnen verfügen über gute berufliche Qualifikationen, ausgeprägte Fachkenntnisse und Fertigkeiten.

Viele Arbeitgeber haben dennoch Vorbehalte – insbesondere fürchten sie hohe Kosten oder notwendige Umbaumaßnahmen im Betrieb. Häufig ist diese Sorge jedoch unbegründet, denn die Belange sind unterschiedlich und darum gibt es zahlreiche Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten. Die vorliegende Arbeitgeberzeitung zeigt Ihnen, welche Beratungsangebote Ihnen dabei helfen können, einen Menschen mit Handicap zu integrieren - und das funktioniert auch über die Grenzen des Kreises Unna hinaus.

Nutzen Sie das Potential dieser Personengruppe!

*Uwe Ringelsiep
Geschäftsführer
Jobcenter Kreis Unna*

Vier Jobcenter - Eine Zielrichtung Gemeinsam für gehandicapte Menschen

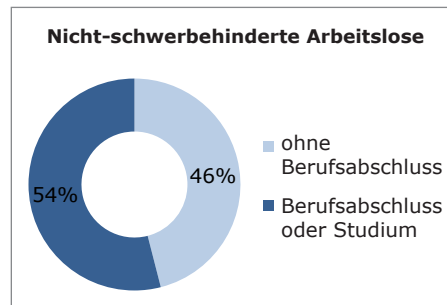
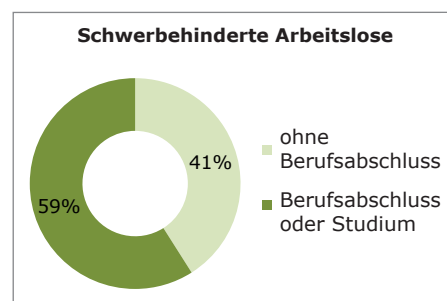
„Warum finden Menschen mit Handicap schwerer einen Arbeitsplatz als andere und was können wir dagegen tun?“ – Diese Fragen waren der Auftakt für einen runden Tisch der Regionalen Reha-Runde mit den Jobcentern Kreis Unna, Hamm, Märkischer Kreis und Soest. Hauptaufgabe der Runde ist es, Ideen und Konzepte zur Integration dieser besonderen Zielgruppe zu bündeln und zusammen umzusetzen.

„Denn gemeinsam können wir mehr erreichen“, berichtet Andreas Krick, Teamleiter im Jobcenter Soest und Hauptverantwortlicher der regionalen Reha-Runde. „Es ist notwendig, dass bei vielen Arbeitgebern ein Umdenken stattfindet. Und da die Integration von Menschen mit Behinderung nicht an der Kreisgrenze enden darf, konzentrieren wir unsere Arbeit.“

Dass etwas getan werden muss, ist offensichtlich. Schwerbehinderten Menschen gelingt es seltener als anderen Arbeitssuchenden eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt aufzunehmen. Sie sind deutlich länger als andere Personengruppen arbeitslos, wenn sie erst einmal ihre Stelle verloren haben.

Im Jahresdurchschnitt 2014 waren laut Bundesagentur für Arbeit 46% der schwerbehinderten Arbeitslosen länger als ein Jahr arbeitslos. Bei den nicht-schwerbehinderten Personen waren es hingegen nur 37%.

Dabei haben viele von ihnen eine Ausbildung und sind sehr motiviert, eine Beschäftigung aufzunehmen und diese langfristig zu behalten.



Quelle: in Anlehnung an Bundesagentur für Arbeit, Der Arbeitsmarkt in Deutschland – Die Arbeitsmarktsituation von schwerbehinderten Menschen, 2015, S. 10.

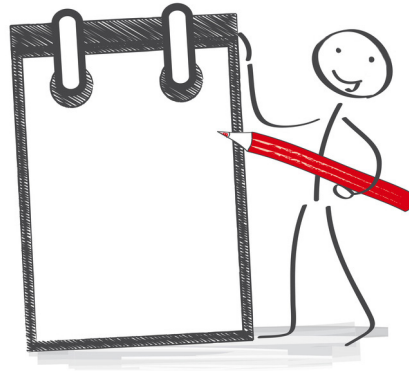
Das liegt an verschiedenen Eigenschaften, die gehandicapte Menschen oftmals mitbringen:

- hohe Motivation eigene Fähigkeiten einzubringen
- ausgeprägte Loyalität gegenüber ihren Arbeitgebern
- Spezialwissen

Darüber hinaus bringen sie oft eine große Bereitschaft zur Mobilität mit.

Auf dem Weg zum Job Einschränkungen sind kein Hindernis

Es gibt zahlreiche Menschen in Deutschland, die schwerbehindert sind oder ihren erlernten Beruf aufgrund von körperlichen, psychischen und seelischen Erkrankungen nicht mehr ausüben können (Rehabilitanden). Doch sie möchten oftmals gerne arbeiten und ihre Fähigkeiten in die Arbeitswelt einbringen. Was das Jobcenter und auch die Arbeitgeber tun können, um sie in den Arbeitsmarkt zu integrieren, zeigen wir an dem Beispiel von Thomas K. Er ist seit seiner Geburt fast blind. Dennoch hat er eine Ausbildung zum Bürokaufmann absolviert und ist nun auf der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz.

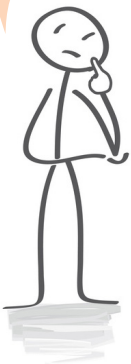


Technischer Beratungsdienst
Dieser klärt, welche genauen Hilfsmittel benötigt werden, z.B. ein großer Bildschirm oder eine Vergrößerungssoftware.



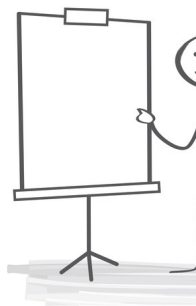
Ärztlicher Dienst
Dieser stellt fest, dass Herr K. voll leistungsfähig wäre, wenn er technische Unterstützung hätte.

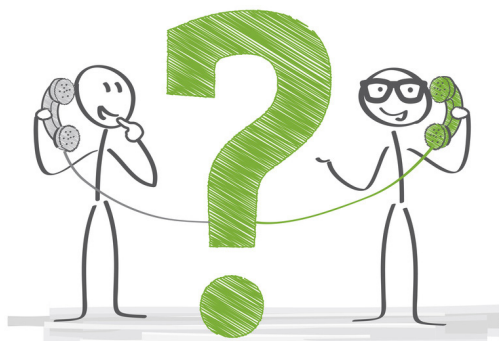
Das ist Thomas K.
Er wohnt im Kreis Soest und ist seit einiger Zeit auf der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle.



Erster Kontakt im Jobcenter
Herr K. meldet sich im Jobcenter. Bis zur Aufnahme seiner neuen Beschäftigung, durchläuft er verschiedene Stationen.

Nischenarbeitsplatz
Ziel war es, für Herrn K. einen Arbeitsplatz zu finden, den er mit etwas Unterstützung voll ausüben kann. Er interessiert sich für einen Bürojob als Buchhalter. Aufgrund seiner Sehbehinderung benötigt er hierfür eine Vergrößerungssoftware.





Spezialisierte Arbeitsvermittler

Im Gespräch mit seinem Arbeitsvermittler erklärt Herr K., welche berufliche Zukunft er anstrebt. Über die Kontakte der Regionalen Reha-Runde kann sein Vermittler ihm nun auch Stellen über die Grenzen der geografischen Zuständigkeit seines Jobcenters hinaus anbieten, statt in Soest zum Beispiel in Unna oder Hamm.



Die Einstellung

Zusammen mit seinem Arbeitsvermittler hat Herr K. eine neue Stelle als Bilanzbuchhalter gefunden. Schon im nächsten Monat beginnt er seine Tätigkeit.

Was Sie, als Arbeitgeber an diesem Beispiel nicht direkt sehen können: Thomas K. ist sehr motiviert und dankbar, sein Können unter Beweis stellen zu können. Das Betriebsklima seines neuen Arbeitgebers kann sich durch seine Einstellung verbessern. Die Hilfsbereitschaft nicht behinderter Kollegen kann das Wir-Gefühl im Unternehmen stärken.

Auch das Unternehmens-Image verbessert sich, denn die Übernahme sozialer Verantwortung wird honoriert. Und zu guter Letzt kann der Arbeitgeber Förderungsmöglichkeiten bei der Einstellung eines behinderten Arbeitnehmers beantragen.

Förderungen

Herr K. bringt Vorkenntnisse in der Buchhaltung mit. Durch die Unterstützung des Jobcenters, kann er dieses Wissen in einer Fortbildung als Bilanzbuchhalter festigen.




Lauter Gründe Thomas K. einzustellen!

Ihre Ansprechpartner im Kreis Unna

An allen Geschäftsstellen des Jobcenters Kreis Unna werden speziell geschulte Arbeitsvermittler für Menschen mit Behinderung eingesetzt. Aufgabe dieser Vermittler ist es, passgenaue Qualifizierungs- und Arbeitsangebote zu generieren, um Menschen mit Behinderung bestmöglich - und vor allem nachhaltig - auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren. Unterstützt werden sie dabei durch das Team Arbeitgeberservice im Jobcenter Kreis Unna. Mitarbeiter im Arbeitgeberservice akquirieren Stellenangebote und beraten Unternehmer in der Region zu allen Themen rund um Arbeits- und Ausbildungsplätze, bei Fragen zu Fördermöglichkeiten und zum Thema Weiterbildung.

Ihr Arbeitgeberservice

Sie sind Arbeitgeber im Kreis Unna und möchten sich über die Serviceleistungen des Jobcenters Kreis Unna informieren, Sie suchen Arbeitskräfte oder haben Fragen zum Thema Ausbildung oder Weiterbildung? Dann kontaktieren Sie den Arbeitgeberservice des Jobcenters Kreis Unna:

 (0 23 03) 27 37 47

 Stellen@jobcenter-ge.de

Ihre Arbeitsvermittler vor Ort

Haben Sie konkrete Fragen zur Beschäftigung von Arbeitnehmern mit Behinderung? Dann kontaktieren Sie gerne die zuständigen Arbeitsvermittler vor Ort.

Zuständig für Arbeitnehmer aus Unna, Holzwickede, Bönen und Fröndenberg

Herr Müller Telefon: 02303 2538-3118 E-Mail: Jobcenter-Kreis-Unna.311@jobcenter-ge.de

Zuständig für Arbeitnehmer aus Kamen

Herr Hemeier Telefon: 02303 2538-2712 E-Mail: Jobcenter-Kreis-Unna.212@jobcenter-ge.de

Zuständig für Arbeitnehmer aus Bergkamen

Frau Wick Telefon: 02303 2538-2525 E-Mail: Jobcenter-Kreis-Unna.211@jobcenter-ge.de

Zuständig für Arbeitnehmer aus Lünen

Frau Haslage Telefon: 02303 2538-2228 E-Mail: Jobcenter-Kreis-Unna.111@jobcenter-ge.de

Frau Schmidt Telefon: 02303 2538-2221 E-Mail: Jobcenter-Kreis-Unna.111@jobcenter-ge.de

Zuständig für Arbeitnehmer aus Schwerte

Herr Centler Telefon: 02303 2538-3316 E-Mail: Jobcenter-Kreis-Unna.314@jobcenter-ge.de

Zuständig für Arbeitnehmer aus Selm

Herr Melis Telefon: 02303 2538-2413 E-Mail: Jobcenter-Kreis-Unna.112@jobcenter-ge.de

Herr Lübbe Telefon: 02303 2538-2418 E-Mail: Jobcenter-Kreis-Unna.112@jobcenter-ge.de

Zuständig für Arbeitnehmer aus Werne

Herr Hemmerich Telefon: 02303 2538-2721 E-Mail: Jobcenter-Kreis-Unna.212@jobcenter-ge.de

Impressum:

Sonderausgabe
Arbeitgeberzeitung
Kreis Unna

Herausgeber:

Jobcenter Kreis Unna
Bahnhofstr. 63
59423 Unna

Tel.: 02303 2538-1010
Fax: 02303 2538-5600
jobcenter-kreis-unna@jobcenter-ge.de
www.arbeit-hellweg-aktiv.de

Texte, Redaktion, Satz, Layout:
Katja Mintel (Jobcenter Kreis Unna),
Elisabeth Bormann und Lena Strutz
(Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv)

Fotografie/Bildnachweise:
fotografie Karin Lux
© Trueeffelpix - Fotolia.com